

32. Der Musensohn

Op.92. Nr.1. spätere Fassung

J. W. v. Goethe

Ziemlich Lebhaft.

Gesang

Klavier

p *pp*

1. Durch
Feld und Wald zu schwei - fen, mein Lied - chen weg - zu - pfei - fen, so geht's von Ort zu
2. Wei - te, auf Ei - ses Läng' und Brei - te, da blüht der Win - ter
Ort, so geht's von Ort zu Ort! Und nach dem Tak - te re - get, und
schön, da blüht der Win - ter schön! Auch die - se Blü - te schwin - det, und

cresc.

nach dem Maß be - we - get sich al - les an mir fort, und nach dem Maß be -
 neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten Höhn, und neu - e Freu - de

dim.

we - get sich al - les an mir fort.
 fin - det sich auf be - bau - ten Höhn.

p

p

Ich kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum im Gar - ten, die
 Denn wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völk - chen fin - de, so

dim. *pp*

er - ste Blüt am Baum. Sie grü - ßen mei - ne Lie - der und
gleich er - reg ich sie. Der stum - pfe Bur - sche bläht sich, das

kommt der Win - ter wie - der, sing' ich noch je - nen Traum, sing' ich noch
stei - fe Mäd - chen dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach mei - ner,

je - nen, je - nen Traum. 2. Ich sing ihn in der
mei - ner Me - lo - die. 3. Ihr gebt den Soh - len

cresc.

Flü - gel und treibt durch Tal und Hü - gel den Lieb - ling weit von

Haus, den Lieb - ling weit von Haus. Ihr lie - ben hol - den

Mu - sen wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus, wann

ruh' ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus?

decresc.